

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 233. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Aloisia eröffnet die 232. Montagsdemo.

Während **der Tagespresse** die Berliner Großdemonstration mit 100 Tausend meist systemkritischer Demonstranten am 13. Mai nicht mehr als ein Sechszweiler Wert war, bekommt heute Frank- Walter Steinmeier stehenden Applaus in den Zeitungen.

Was war geschehen?

Nun, scheinbar hielt Steinmeier seine bisher kämpferischste Rede.

Hatte die SPD bei den Europawahlen vor einer Woche ein weiteres historisches Tief in der Gunst der Wähler erreicht, strotzte Steinmeier geradezu voller Kraft.

„**Ich will Kanzler aller Deutschen werden**“, so sein Ziel. Dumm nur, das bei der vergangenen Europawahl im Landkreis Lörrach gerade noch knapp 10 von 100 Wahlberechtigten und im Landkreis Waldshut nur noch jeder zwölfte Wahlberechtigte SPD gewählt hat.

Die SPD hat vor allem ein Glaubwürdigkeitsproblem. Wird sie doch vor allem als Partei der Agenda 2010 wahr genommen.

Und Steinmeier steht und stand voll und ganz für die von Schröder durchgepeitschte volksfeindliche Politik. Der saß übrigens bei Steinmeier in der ersten Reihe. Gazprom lässt grüßen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Worte vom SPD- Ministerpräsident Brandenburgs, Matthias Platzeck auf dem SPD- Parteitag wahr werden. Er kündigte an:

„Alle SPD- Landesverbände werden sich für dich zerreißen.“

Ein Verriss dieser arbeiterfeindlichen Politik ist notwendiger denn je. Wir dürfen nie vergessen, wer genau zu diesem Zeitpunkt, als die Regierung Kohl am Ende war, sich anbot,

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



die Politik für die Reichen und die Konzerne gegen die Arbeiter und kleinen Leute durchzupeitschen, wohl wissend, dass der Protest damit erst einmal gebremst wurde.

Wir sollten aber auch die Diskussion mit jedem ehrlichen Sozialdemokraten führen, sich an einem Aufschwung des Widerstands in der Republik gegen den sozialen Kahl schlag aktiv zu beteiligen.

Und wir sollten auch klar machen, dass das SPD-Wahlprogramm ein Täuschungsmanöver zur Verschleierung der bisherigen Politik ist.

Warum wurde denn die Mehrwertsteuer so krass erhöht, wenn jetzt die Geringverdiener und Familien entlastet werden sollen? Und was ist mit den Rentenverlusten der Pensionäre in den letzten Jahren?

Warum wird die Mehrwertsteuer nicht wieder gesenkt?

Und warum sagt Steinmeier nicht, wie die immense Staatsverschuldung nach den Wahlen beseitigt werden soll?

Auch an der asozialen Politik gegenüber Langzeitarbeitsloser soll nichts grundsätzlich geändert werden. Mit einer Explosion der Arbeitslosenzahlen ist in den nächsten Monaten zu rechnen.

Aber auch von einem Verbot prekärer Jobs ist nichts zu hören und zu sehen und zu lesen. Ein Mindestlohn von 7,50 € ist ein Witz.

An der desaströsen Situation im Gesundheitswesen soll nichts geändert werden. Auch in der Bildung sieht man nicht mehr als Kosmetik, gerade so, als ob die riesigen Probleme gar nicht gesehen werden. Hingegen soll die Forschung und Entwicklung der Konzerne bis im Jahr 2015 mit 3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts subventioniert werden.

Da ist weit und breit nichts von Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich als wirksame Maßnahme zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen zu sehen, obwohl doch gerade die Kurzarbeit zeigt, dass verkürzte Arbeitszeiten sogar von Regierungsseite als wirksam gepriesen werden.

Sei es wie es sei. Berlin hat gezeigt, dass die Menschen ein wachsendes Bedürfnis zeigen, gegen diese Politik der großen Koalition auf die Straße zu gehen. Jetzt gilt es Druck zu machen, dass dieser Faden nicht abreißt oder durch desorganisierende Politik ins Leere läuft.

Wir sollten unsere Jubiläumsveranstaltung „5 Jahre Rheinfelder Montagsdemonstration“ auch dazu nutzen, uns medial und auf der Straße aktiv in den Wahlkampf einzumischen.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz